



2677

# Im wilden Galopp

## Unterrichtsmaterialien



Brigitte  
Schär

Illustration  
Karin Hauser

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bezug zum Lehrplan 21 und literarisches Lernen .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Literarische Unterrichtsgespräche .....</b>	<b>7</b>
2.1	<i>Definition.....</i>	7
2.2	<i>Lehrplan 21 Baselland.....</i>	7
2.3	<i>Ablauf.....</i>	7
<b>3</b>	<b>Schauplätze – Karte zeichnen.....</b>	<b>9</b>
3.1	<i>Mögliche Beispiele.....</i>	9
<b>4</b>	<b>Brief an eine Figur aus dem Buch .....</b>	<b>10</b>
4.1	<i>Vorgehen.....</i>	10
4.2	<i>Variation/ Differenzierung (anspruchsvoller) .....</i>	11
4.3	<i>Hilfestellungen.....</i>	11
<b>5</b>	<b>Theaterszene.....</b>	<b>12</b>
5.1	<i>Aufgabe.....</i>	12
5.2	<i>Variation/ Differenzierung (anspruchsvoller) .....</i>	13
5.3	<i>Mögliche Beispiele.....</i>	14
<b>6</b>	<b>Interdisziplinäres Scratch-Projekt .....</b>	<b>23</b>
<b>7</b>	<b>Medien- und Musikprojekt (Hörspiel).....</b>	<b>24</b>
7.1	<i>Mögliche Hilfsmittel.....</i>	24
<b>8</b>	<b>Beispielseite für ein Lesetagebuch .....</b>	<b>25</b>
<b>9</b>	<b>Quellen.....</b>	<b>26</b>

# 1 Bezug zum Lehrplan 21 und literarisches Lernen

Kapitel	Lehrplan 21	Aspekte des literarischen Lernens nach Spinner (2006)
2 – Literarisches Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>– D.2.C Lesen; Verstehen literarische Texte: Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.</li> <li>– D.6.A.2 Literatur im Fokus; Auseinandersetzung mit Literarischen Texten Die Schülerinnen und Schüler können über literarische Texte und die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie reflektieren dabei, wie sie die Texte verstehen und die Texte auf sie wirken.</li> </ul> <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.</li> <li>– können auf Meinungen und Standpunkte anderer achten und im Dialog darauf eingehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen</li> <li>- Sich auf Unabschliessbarkeit des Sinnbildungsprozesses einlassen</li> <li>- Mit dem literarischen Gespräch vertraut werden</li> </ul>
3 – Karte zeichnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– D.2.C Lesen; Verstehen literarische Texte: Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.</li> <li>– D.6.A.1 Literatur im Fokus; Auseinandersetzung mit literarischen Texten Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beim Lesen und Hören Vorstellungen entwickeln</li> </ul>

	<p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die gesammelten Informationen strukturieren und zusammenfassen und dabei Wesentliches von Nebensächlichem unterscheiden.</li> </ul>	
4 – Brief an eine Figur schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- D.6.A.1 <i>Literatur im Fokus; Auseinandersetzung mit literarischen Texten</i></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- D.2.A <i>Lesen; Grundfertigkeiten:</i></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- NMG.10.2 <i>Gemeinschaft und Gesellschaft; Zusammenleben gestalten und sich engagieren</i></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Freundschaft und Beziehungen pflegen und reflektieren.</p> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Können die gesammelten Informationen strukturieren und zusammenfassen und dabei Wesentliches von Nebensächlichem unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen</li> <li>- Subjektive Involviertheit und genaue Wahrnehmung miteinander ins Spiel bringen</li> </ul>
5 – Theater	<ul style="list-style-type: none"> <li>- D.6.A.1 <i>Literatur im Fokus; Auseinandersetzung mit literarischen Texten</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Metaphorische und symbolische Ausdrucksweise verstehen</li> <li>- Narrative bzw. dramaturgische Handlungslogik verstehen</li> </ul>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen</p> <p><i>Soziale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.</li> <li>- können auf Meinungen und Standpunkte anderer achten und im Dialog darauf eingehen.</li> <li>- können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen</li> </ul>
6 – Interdisziplinäres Scratch-Projekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- D.2.C Lesen; Verstehen <i>literarische Texte:</i> Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.</li> <li>- MI.2.2: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen.</li> </ul> <p><i>Soziale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können verschiedene Formen der Gruppenarbeit anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen</li> </ul>
7 – Medien- und Musikprojekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- D.3.B Sprechen; <i>Monologisches Sprechen</i> Die Schülerinnen und Schüler können ein Erlebnis mit einem erkennbaren Spannungsbogen erzählen.</li> <li>- MU.5B <i>Gestaltungsprozesse; Themen musikalisch erkunden und darstellen</i></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Erlebnisse als musikalische Impulse nutzen, diese weiterentwickeln und musikalische Darstellungsformen finden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjektive Involviertheit und genaue Wahrnehmung miteinander ins Spiel bringen</li> </ul>

	<p><i>Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.</li> </ul>	
8 – Lesetagebuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- D.6.A.1 <i>Literatur im Fokus; Auseinandersetzung mit literarischen Texten</i></li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen</p> <p><i>Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Stärken und Schwächen ihres Lern- und Sozialverhaltens einschätzen.</li> </ul> <p><i>Methodische Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, dokumentieren und reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche Gestaltung aufmerksam wahrnehmen</li> <li>- Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen</li> <li>- Prototypische Vorstellungen von Gattungen/Genres gewinnen</li> </ul>

## 2 Literarische Unterrichtsgespräche

Da das Buch an vielen Stellen mehrdeutig interpretiert werden kann, eignet es sich für literarische Unterrichtsgespräche besonders gut. Im Folgenden werden Kriterien für das literarische Unterrichtsgespräch kurz erläutert. Darauf folgen drei Vorschläge von Textstellen, zu denen sich das literarische Unterrichtsgespräch eignen würde.

Die folgenden Ausführungen richten sich nach den Vorschlägen von Steinbrenner/Wiprächtiger-Geppert (2010) und sind sehr kurz gehalten. Für ausführlichere Inputs kann die Fachliteratur unter folgendem nachgeschlagen werden: [https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2010\\_3\\_steinbrenner\\_wipraechtiger.pdf](https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2010_3_steinbrenner_wipraechtiger.pdf)

### 2.1 Definition

Unter literarischen Unterrichtsgesprächen versteht man Gespräche, die in einer Klasse oder Gruppe über ein Buch oder einen Textausschnitt geführt werden. Bücher, die eine gewisse Mehrdeutigkeit mit sich bringen, oder auch Fragen offenlassen, werden von Kindern immer verschieden interpretiert. Diesen Interpretationen soll im literarischen Unterrichtsgespräch Raum gegeben werden. Ziel dabei ist nicht, auf einen gemeinsamen Konsens zu kommen, oder aber herauszufinden, ob und was die Autorin, respektive der Autor wohl damit sagen wollte. Es gibt auch kein richtiges oder falschinterpretieren. Ziel ist viel mehr, durch verschiedene Ansichten neue Blickwinkel auf den Erzähltext erhalten zu können, um sich so vielleicht eine neue Meinung bilden zu können.

### 2.2 Lehrplan 21 Baselland

Mit dem literarischen Unterrichtsgespräch werden viele verschiedene Kompetenzen (auch überfachliche Kompetenzen) geschult. Der Hauptfokus liegt aber insbesondere auf dem Kompetenzbereich «Literatur im Fokus. Auseinandersetzung mit literarischen Texten»:

D.6.A.2: Die Schülerinnen und Schüler können über literarische Texte und die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie reflektieren dabei, wie sie die Texte verstehen und die Texte auf sie wirken.

### 2.3 Ablauf

Die Lehrperson sorgt für eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre. Die Kinder sammeln sich im Sitzkreis und die Lehrperson liest ihnen den Textausschnitt vor. Im Anschluss wird der Text ausgehändigt, und die Kinder erhalten die Möglichkeit, den Text nochmals für sich allein durchzulesen. Sie dürfen auch Stellen markieren, die für sie wichtig sind, die sie irritieren, oder zu denen sie Fragen haben.

Nun treffen sich alle wieder im Kreis. Die Lehrperson gibt durch eine offene Frage, beziehungsweise einen anregenden Impuls, den Startschuss zum Gespräch. Die Kinder müssen nicht aufstrecken, um sprechen zu dürfen, müssen aber darauf achten, dass alle zu Wort kommen, die zu Wort kommen wollen.

Sie dürfen Fragen zum Text oder zu den Figuren stellen, oder aber auch Aussagen hinterfragen. Die individuellen Interpretationen der Kinder werden nicht gewertet.

Die Lehrperson hält sich im Gespräch so weit wie möglich zurück, und gibt nur dann Impulse, wenn sie das Gefühl hat, dass die Kinder im Gespräch nicht mehr vorankommen. Wenn die Lehrperson merkt, dass das Gespräch erschöpft ist, und auch ihre Impulse nicht mehr wirken, so schliesst sie das Gespräch langsam ab. Zum Schluss kann das Gespräch nochmals reflektiert werden, indem die meistdiskutierten Themen nochmals aufgegriffen und die verbliebenen offenen Fragen geklärt werden.

Für die Lehrperson kann es hilfreich sein, gesprächsfördernde Impulse im Voraus zu formulieren. Wichtig dabei ist, die Fragen offen zu stellen, um die Kinder nicht in eine bestimmte Richtung zu lenken.

### **Mögliche Textstellen für literarische Unterrichtsgespräche zum Buch «Im wilden Galopp»**

1. **S. 8** ab „Die Tür ging auf (...)“ **bis S. 10** „>Nein<, sagte Miriam. >Das ist nicht nötig, du wirst gleich sehen, warum.<“
2. **S. 18** ab „Als ich den Blick über die Gesichter schweifen liess (...)“ **bis S. 20** „>so kannst du jetzt mit ihnen sprechen. Setz dich.<“
3. **S. 42** ab „>Du hast mich gefunden? <“ **bis S. 43** „>du wirst sehen, mit dem richtigen Pferd als Partner wirst du alle Freiheit haben.<“

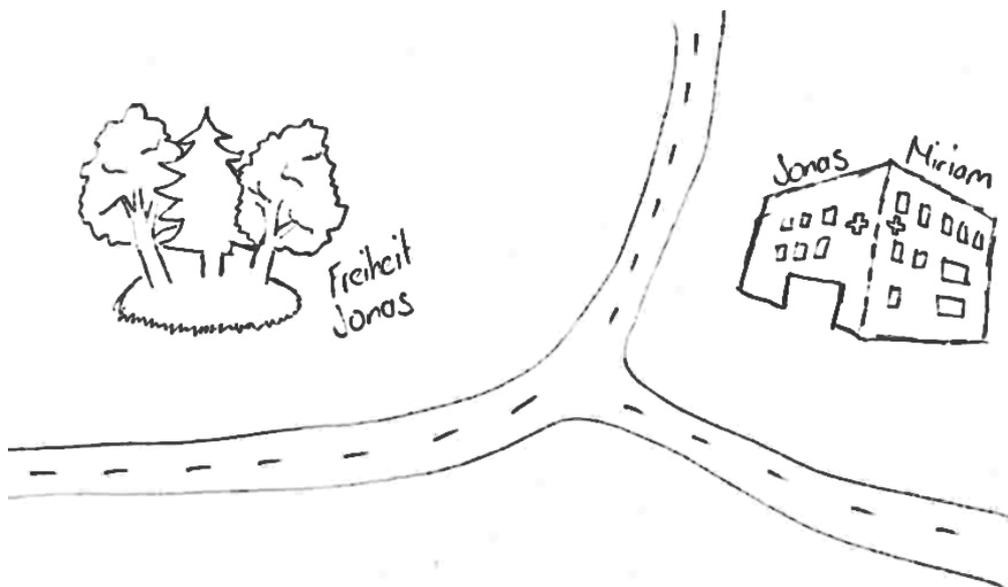
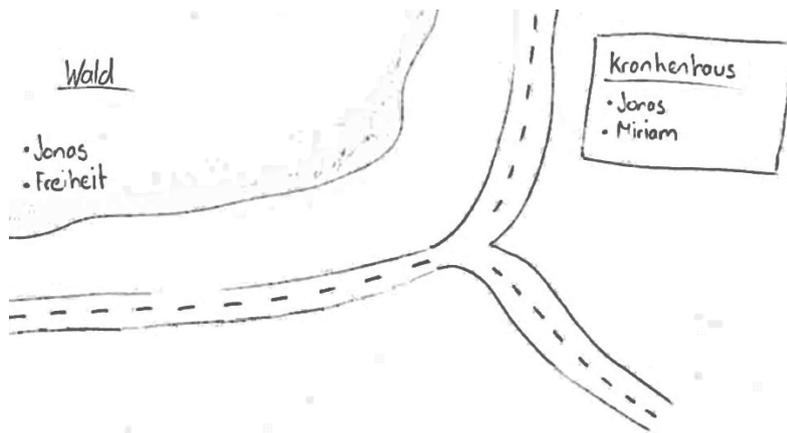
Mögliche Gesprächsimpulse (nach Zabka 2020: 9ff):

Wie habt ihr diesen Satz verstanden? Was ist euch dabei durch den Kopf gegangen?
Habt ihr diese Entwicklung der Handlung erwartet? Was habt ihr erwartet?
Erinnert euch diese Textstelle an etwas, das ihr schon einmal erlebt oder gehört habt?
Einige Leute, die diesen Text gelesen haben, behaupten, dass Jonas das alles nur träumt. Wie denkt ihr darüber? Was könnte sonst passiert sein?
Manches habt ihr ganz unterschiedlich verstanden. Welche Unterschiede zeigen sich?
Versteht ihr diese Stelle auch so, wie A es gesagt hat, oder anders?
Stimmst du B mit deiner Äusserung zu, oder fügst du ihrer Interpretation etwas hinzu?
Widersprichst du mit deiner Äusserung C, die vorhin gesagt hatte, dass ....?
Wenn ihr nun berücksichtigt, aus wessen Perspektive das Ganze erzählt wird – ändert das etwas an eurer Interpretation oder nicht?

### 3 Schauplätze – Karte zeichnen

- Erstelle eine Liste von den Orten, an denen sich die Geschichte abspielt.
- Zeichne im Anschluss eine Karte, auf welcher du die Orte skizzierst.
- Schreibe die Personen dazu, die in der Geschichte an diesem Ort vorkommen.

#### 3.1 Mögliche Beispiele



## 4 Brief an eine Figur aus dem Buch

Diese Aufgabe kannst du erst bearbeiten, wenn du die ganze Geschichte gelesen hast. Lass die Geschichte Revue passieren und erinnere dich an die Geschehnisse zurück.

A) Welche Momente haben beim Lesen besonders auf dich gewirkt, was hast du dabei gedacht oder gefühlt? Notiere.

---

---

---

---

---

---

---

---

B) Suche nun eine Figur aus dem Buch aus, die auf dich eine besondere Wirkung hatte. Stelle dir vor, du wärst eine Freundin/ ein Freund dieser Figur. Nun darfst du einen Brief an diese Figur schreiben. Die Notizen von A) können dir dabei helfen.

### 4.1 Vorgehen

- Vorschlag: Schreibe den Brief an Jonas, du darfst aber auch eine andere Figur aussuchen
- Richte den Brief an die Figur
- Schreibe in der Ich-Perspektive
- Schreibe eine Anrede, einen Briefftext und eine Grussformel
- Schreibe, wer du bist
- Schreibe, wie du dich fühlst
- Schreibe, was du über die Situation/ Handlungen der Figur denkst
- Du kannst der Figur Fragen stellen
- Du kannst den Brief so formulieren, als hättest du einen Austausch (Brieffreundschaft) mit der Figur

## 4.2 Variation/ Differenzierung (anspruchsvoller)

- Du schreibst den Brief an Jonas und schreibst aus der Sicht der Mutter/ des Vaters von Jonas oder aus Desis Sicht
- Überlege dir, was im Buch geschieht, wie die Mutter/ der Vater/ Desi darauf reagieren würde und welche Gedanken/ Gefühle die Person haben könnte. Versetze dich in die Person hinein und versuche, deren Perspektive einzunehmen
- Welche Ratschläge und Anliegen hat die Figur?

## 4.3 Hilfestellungen

Tipp Brief an eine literarische Figur schreiben:



Beispiel eines Briefs von einer 5. Klässlerin:



## 5 Theaterszene

- Szenische Umsetzung einer Szene aus dem Buch
- Diese Aufgabe kannst du auch während der Lektüre bearbeiten, du musst zuvor nicht die ganze Geschichte gelesen haben

Vorschlag:

- Im Anschluss an die Briefaufgabe (schon mit Figur auseinandergesetzt)
- Lieblingsszene oder Szene, in welcher die im Brief adressierte Figur vorkommt

### 5.1 Aufgabe

Einigt euch in der Gruppe auf eine Szene, die ihr alle gelesen habt und die euch gefallen hat. Besprecht nun, wer welche Figur spielen möchte. Es können auch mehrere Personen eine Rolle übernehmen. Jemand soll die erzählende Person sein, die den Kontext der Geschichte darlegt.

Szenenvorschlag:

-Krankenbett

-Klassenzimmer und Zimmer von Herr Ottenberg

-Szene Marie und Jonas Ausritt

-selbst eine Szene aussuchen

Besprecht gemeinsam, wie ihr die Szene gestalten wollt. Hierbei sind eigene Ideen und Kreativität gefragt, das Theaterspiel soll spannend werden.

Bevor ihr die Szene probt, analysiert jedes Kind die Figur, die es spielen wird. Dies dient dazu, dass ihr die Figur gut kennt, euch in sie hineinversetzen und sie im Anschluss authentisch darstellen könnt.

Schreibt dazu folgendes auf:

- Name und Aussehen der Figur
- Persönlichkeit (wie reagiert die Figur auf andere?)

- Handlungen analysieren

Spielt euer Theater nun der Klasse vor. Im Anschluss daran diskutiert ihr in der Gruppe und mit der Klasse/ Lehrperson, wie die Szene empfunden wurde und welche Erkenntnisse ihr selbst aus dem Theaterspiel gewonnen habt. Was war herausfordernd? Was fiel euch leicht?

Rückmeldekriterien:

-Handlung: Was war interessant, fesselnd, gut strukturiert?

-Charaktere: Wurden sie glaubwürdig und realistisch gespielt? Gab es besondere Momente, die aufgefallen sind?

-Inszenierung: Gab es beeindruckende Bühnenbilder, Lichteffekte oder Kostüme?

-Sprache: Wurde deutlich gesprochen und durch die Sprache/ Tonfall/ Pausen Spannung erzeugt?

-Musik: Gab es Musik im Theaterstück? War sie passend gewählt?

→ Ziel ist, dass ihr euch auf eine kreative und interaktive Art intensiv mit der Geschichte auseinandersetzt. Somit könnt ihr die gespielten Charaktere besser verstehen und selbst üben, euch auszudrücken und vor Publikum Theater zu spielen.

## **5.2 Variation/ Differenzierung (anspruchsvoller)**

- mehrere Szenen spielen
  - eine Figur kann von verschiedenen Personen in unterschiedlichen Szenen dargestellt werden
  - Theater mit Musik hinterlegen, Musik/ Soundeffekte selbst machen
  - Lichteffekte
- Interdisziplinäres Scratch-Projekt
- Fotostory daraus machen

## 5.3 Mögliche Beispiele

### Figurenliste:

- **Ich (Jonas Schnellmann)**
- **Freiheit (Pferd)**
- **Miriam (Krankenpflegerin 1)**
- **Mutter**
- **Vater**
- **Désirée (Reitlehrerin)**
- **Weiss gekleideter, ziemlich alter Mann mit weissem, halblangen Haar (Arzt)**
- **Der Chauffeur**
- Cousine Stephanie (keine Szene)
- **Hannes Ottenberg (Internatsdirektor)**
- **Lilian Vonmoor (Leitern des Gestüts)**  
Medien- und Musikprojekt (Hörspiel)
- **Frau Meissner (Deutschlehrerin)**
- **Marie (Mitschüler\*in im Internat)**
- **Rest der Klasse**
- Naira (Pferd von Marie)
- **Sarah Brunner (Krankpflegerin 2)**
- **Frau Dr. Good (Ärztin 2)**

18 Figuren (16 kommen vor)

### Szenenliste/Handlungsliste:

1. Unfallszene: Jonas/Freiheit
2. Krankenbett: Jonas/Miriam/Arzt (Eltern und Desi werden erwähnt)
3. (Keine Szenen)
4. Vor und im Klassenzimmer: Jonas/Hannes Ottenberg/ Frau Meissner/Marie/ Frau Tennen / Andere Schüler
5. Zimmer von Herr Ottenberg: Jonas/Hannes Ottenberg/ Vater/ Mutter
6. Reithalle: Jonas/Hannes Ottenberg/Freiheit/ Frau Vonmoor
7. Stall: Jonas/Marie
8. Drei Schulställe: Marie/Jonas/Freiheit
9. Ausritt: Jonas/Marie
10. Krankenbett: Jonas/Vater/Mutter/Sarah Brunner/ Frau Dr. Good

## **Gesprochenes:**

### **Szene 1:**

Jonas liegt verletzt am Boden „Freiheit wo bist du?“ „Ich muss wohl gefallen sein!“ „Es war ein fantastischer Galopp! Es hat sich angefühlt wie fliegen!“ Jonas wälzt sich am Boden und schreit „Freiheit!“

### **Szene 2:**

Jonas liegt auf dem Krankenbett und Miriam steht neben dem Bett. Miriam sagt: „Schön, da bist du ja wieder“. Sie senkt sich zu ihm: „Ich bin Miriam, und ich kümmere mich heute um dich.“

Miriam: „Wie geht's dir?“

Jonas: „Keine Ahnung, ich spüre ein Kratzen im Hals“

Miriam: „Ich bring dir etwas zu trinken, das sollte helfen.“

Jonas: *Wurde Freiheit gefunden?* Miriam schaut ihn fragend an. Jonas: „Freiheit ist mein Pferd. Wir sind durch den Wald galoppiert, bis ich abgeworfen wurde. Keine Ahnung wie das passieren konnte, denn ich bin kein Anfänger mehr.“

Miriam: „Darüber weiss ich leider nichts. Ich versuche es herauszufinden für dich und übrigens ein schöner Name für ein Pferd.“ Die Tür geht auf und es kommt ein ,weiss

gekleideter, ziemlich alter Mann mit weissem, halblangem Haar'. Der Mann legt seine Hand auf Jonas's Kopf und schaut ihn grimmig an. Er spricht kein Wort und verschwindet genau so geheimnisvoll wie er gekommen ist.

Miriam betritt das Zimmer und Jonas fragt: „Was ist mit Freiheit?“

Miriam sagt: „Dein Pferd ist wohlauf und wartet schon auf dich“

Jonas: „Und was ist mit meinen Eltern?“

Miriam: „Alles ist in Ordnung! Iss erstmal etwas“

Nach einer Weile schliesst Miriam die Geräte von Jonas ab und die Szene endet.

### **Szene 3:**

Ich (Jonas) und Miriam stehen am Ausgang des Krankenhauses.

Der Chauffeur steigt aus und öffnet die Türe der Limousine.

Jonas steigt ein und versinkt in seinen Gedanken, da der Chauffeur kein Wort mit ihm redete.

Jonas: „Was passiert nun mit mir?“ „Wieso habe ich andere Kleider an als normal?“ „Sind wir auf dem Weg zu einem Internat?“ Jonas versinkt in seinen Gedanken.

„Was für ein Glück ich hatte, dass ich Freiheit damals gewonnen habe und dass genau Desiree meinen Namen gezogen hat, hat doch etwas zu bedeuten“ „Ach ich vermisse Desi und Freiheit so sehr“.

Plötzlich hält das Auto an und ich schaue gespannt aus dem Fenster.

Jonas: „Ein Reiterhof? Das ist aber nicht meiner! Was soll ich denn hier?“

Hannes Ottenberg und Lilian Vonmoor treten zum Auto vor und erwarten Jonas.

Hannes sagt lächelnd: „Herzlich willkommen auf unserem Gestüt und in unserem Internat, Jonas“ „Ich bin der Direktor. Mein Name ist Hannes Ottenberg.“

Lilian Von Moor: „Lilian Vonmoor, Leiterin des Gestüts“ sagte sie kurz angebunden.

Hannes: „Dein Zimmer ist bereit für dich und deine Mitschülerinnen und Mitschüler freuen sich schon auf dich!“

Jonas schaut fragwürdig herum und fragt dann: „Ist Freiheit hier?“

„Natürlich“ antwortet Frau Vonmoor.

Jonas sagt erzürnt: „Ich will ihn sofort sehen! Auch meine Eltern! Ich will nach Hause! Freiheit und ich gehören nicht hier her!“.

Hannes: „Eins nach dem anderen Jonas“ „Erst zeige ich dir dein Zimmer und das Klassenzimmer.“

Jonas beruhigte sich schnell: „Liegt bei mir sicher keine Verwechslung vor? Jonas Schnellmann?“

Hannes: „Ganz sicher meinen wir dich! Den Jungen, der vor knapp drei Jahren das Pferd Freiheit gewonnen hat und sich als Reittalent entpuppt hat“

Jonas: „Wieso wissen sie das?“

Hannes: „Ich habe so meine Verbindungen“ zwinkert er Jonas zu

Szene fertig.

#### **Szene 4:**

Hannes und ich stehen vor dem Klassenzimmer.

Hannes: „Dann wollen wir mal!“

Jonas folgt Hannes bis zum Klassenzimmer.

Hannes: „Hier sind die 6 Klassenzimmer. Jede Klasse besteht in der Regel aus höchstens acht Schülerinnen und Schüler. Schulischer Unterricht beschränkt sich bei uns auf den Morgen. Der Nachmittagsunterricht findet in den Stallungen und auf den Reitplätzen statt.“

Herr Ottenberg klopft an die Tür und wir treten in das Klassenzimmer ein.

Sofort erhebt sich die ganze Klasse (stehen auf).

Herr Ottenberg: „Ich möchte euch Jonas, euren neuen Mitschüler, vorstellen. Er ist mit seinem Pferd Freiheit hier. Macht ihm den Anfang so leicht wie möglich und unterstützt ihn. Ihr seid eine vorbildliche Klasse, darum weiss ich, dass ihr das könnt.“

Jonas sieht zu Marie (Schülerin) und sagt: „Hallo Desi“

Marie: „Ich heisse aber nicht Desi, sondern Marie“. „Wir nennen uns hier alle beim richtigen Namen und verwenden keine Spitznamen“.

Hannes: „Unsere Internatsschüler kommen aus vielen verschiedenen Ländern“

Jedes Kind zählt ein Land auf: "Mexiko, Spanien, China, Kasachstan, Russland, Ukraine und von hier“.

Hannes: „In unserer Schule wird zweisprachig unterrichtet, in Deutsch und Englisch“ „Für Jonas wird der Unterricht erst morgen beginnen. Aber ihr habt ja bereits beim Mittagessen Gelegenheit, euch kennenzulernen. Marie, wie wäre es, wenn du Jonas etwas unter deine Fittiche nehmen würdest?“

„Das mach ich gern“, sagte Marie und lächelt Jonas an.

Szene fertig

## **Szene 5:**

Jonas und Herr Ottenberg sitzen im Büro von Herrn Ottenberg.

Jonas: „Wer hat mich nach dem Unfall im Wald gefunden? Warum ist Freiheit hier? Und warum bin ich hier? Warum soll ich plötzlich ein Internatsschüler sein? Warum haben mich meine Eltern im Spital besucht und mich dort abgeholt? Wo sind sie?“

Hannes: „Ich kann deine Verwirrung gut verstehen. Schliesslich war es ein schwerer Sturz. Wer dich gefunden und die Polizei und die Rettung alarmiert hat, kann ich dir nicht sagen. Ich weiss aber, dass du mit dem Helikopter in eine Spezialklinik geflogen wurdest. Freiheit ist uns selber zugelaufen respektive eine Schülerin von uns. Er kannte die Gegend also noch, was nicht verwunderlich ist. Immerhin hat er seine ersten Lebensjahre hier verbracht.“

Jonas: „Und was ist mit meinen Eltern?“

Hannes: „Du kannst nun mit ihnen sprechen“ Herr Ottenberg dreht den Bildschirm zu Jonas rum.

Jonas: „Hallo Papa, hallo Mama“ stotterte ich.

„Hallo Jonas“ sagten beide. „Wie geht es dir“ fragte Papa.

„Wieder gut“ sagte Jonas.

Die Mutter sagte: „Mein armer Schatz, was machst du denn für Sachen? Wir haben von deinem Unfall erst nach unserer

Landung in Australien erfahren. Die Klinik hatte eine Sprachnachricht auf dem Handy hinterlassen. Wir wollten auch gleich zurückfliegen. Man beruhigte uns aber und daher dachten wir, dass es weniger Sinn macht dich zu besuchen, da du wieder entlassen wirst.

Jonas: „Was macht ihr in Australien?“

Mama: „Das weißt du doch, das hatten wir alles besprochen. Erinnerst du dich nicht?“

Jonas: „mh“ Jonas antwortete unsicher.

Wir müssen das Gespräch schon wieder beenden“ sagte Mama „Es geht gleich los mit dem Abendprogramm. Wir melden uns bald wieder!

Jonas schaut fassungslos in den Bildschirm.

Szene fertig.

### **Szene 6:**

Wir kamen bei den grossen Reithallen an und betraten diese.

Wir sehen Frau Vonmoor auf einem traumhaft schönen Pferd reiten und über Hindernisse springen.

„Freiheit“ rief Jonas. Frau Vonmoor sieht uns und läuft auf uns zu. Sie lobt ihn und steigt ab.

Vonmoor: „Dieses Pferd ist bereits in ausgezeichneter Form. Der geborene Sieger!“ sagt sie zu Herrn Otterbach und beachtete mich gar nicht.

Vonmoor: „Seit er wieder bei uns ist, hatte ich ausgiebig Gelegenheit, ihn zu testen“ fährt sie fort. „Er ist ein wunderbarer, kraftvoller Hengst, der durch eine vorbildliche Schule gegangen ist. Es wurde sich sehr gut um ihn gekümmert. Es ist eine Freude, ihn zu reiten. Ich halte ihn für ein hochbegabtes Spring- und Dressurtalent mit einer ausgezeichneten Rittigkeit und Leistungsbereitschaft. Eine wirklich grosse Hoffnung. Wir werden nun sein Training intensivieren, weil wir denken, dass er das Zeug zu einem erstklassigen Rennpferd hat.“

Jonas war genervt: „Freiheit ist mein Pferd! Ich habe mich immer gut um Freiheit gekümmert“.

Herr Ottenberg verabschiedet sich von mir und ich war mit Frau Vonmoor allein. Sie redet kein Wort mit mir. „Ich werde anderswo gebraucht“ „Bitte übernimm du das Absatteln und Putzen“ sagte Frau Vonmoor und verschwand.

Szene fertig.

### **Szene 7:**

Jonas putzt Freiheit.

Jonas richtet sich auf und entdeckt Marie.

„Beobachtest du mich schon lange?“ sagte Jonas.

Marie: „Nein, Keine Sorge, nur zwei Hufen lang. Frau Vonmoor schickt mich, um dir zu helfen.“

Marie läuft mit mir und meinem Pferd zu seiner Box.

„Wo ist denn dein Pferd?“ fragt Jonas Marie.

Marie: „In einem der Schülerställe. Die stehen am Rande des Internatsgelände. Alle unsere Pferde sind dort untergebracht. Nur deins ist hier.“

Jonas führt Freiheit in die Box und schliesst sie.

Jonas fragt: „Warum ist Freiheit nicht auch in euren Ställen untergebracht?“ „Ich bin ein Schüler wie ihr?“

Marie sagt: „Das hat uns alle auch gewundert. Es hätte Platz bei uns gehabt. Unsere Pferde sind in Boxen mit Auslauf untergebracht“.

„Wusstest du, dass ich dich aufgefunden habe?“ sagt Marie. „Freiheit kam uns mit leerem Sattel entgegenannt. Ich konnte ihn beruhigen und bin mit ihm als Handpferd zum Stall zurückgekehrt. Dort habe ich Herrn Ottenbach informiert“.

„Und nun bin ich auch hier“ sagt Jonas.

„Glaub mir, es ist eine Ehre in diesem Internat zu sein, denn man wird nur mit einem Turniersieg aufgenommen, hast du eins gewonnen?“.

Jonas: „Keine Ahnung! Ich weiss überhaupt nichts. Klar, ich habe auch schon Jugendturniere gewonnen, aber bis heute kannte ich dieses Internat nicht“

Jonas: „Frau Vonmoor meinte auch, dass sie Freiheit zu einem Profipferd machen möchte.“

Marie: „Warum denn das? Freiheit ist doch dein Pferd?“

Jonas: „Ich weiss es auch nicht“. Wir starrten uns beide kurz an.

Jonas: „Ich möchte jetzt aber mal gerne dein Pferd, Naira, sehen.“

Marie: „Klar, ich zeig dir alles, was du willst“

Szene fertig.

### **Szene 8:**

Marie und Jonas treffen sich bei den Ställen.

Marie: „Wir leben hier schon ziemlich fernab der Welt. Nur Wiesen, Felder und Wälder, soweit das Auge reicht. Wir könnten nach allen Seiten losreiten!“

Jonas: „Dann lass uns das sofort tun“.

Marie: „Was?“

Jonas: „Einfach losreiten“

Marie: „Keine gute Idee, denn es gibt gleich Mittagessen“.

Jonas: „Ich habe keine Lust hinzugehen“

Marie: „Du willst schon wieder abhauen?“

Jonas: „Das weiss ich noch nicht. Ich habe mir immer vorgestellt, wie es wäre, in einem Internat zu sein. Besonders wenn meine Eltern wieder mal verreist waren und ich in dieser Zeit bei meiner Grossmutter wohnte. Ich stellte mir das Leben in einem Internat so spannend vor. Aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass es nicht um mich geht. Ihr seid hier mit euren Pferden. Ich bin bestimmt nur hier, weil Freiheit mein Pferd ist. Sie wollen das Pferd und nicht mich“.

Marie: „Du bildest dir das sicher nur ein. Aber weisst du was, ich habe gerade Lust etwas Verbotenes zu tun. Ich bin ja sonst immer so vernünftig. Man erwartet nichts anderes von mir“ zwinkert Marie zu Jonas.

Marie: „Ich hole etwas aus dem Fresspaket von meinen Eltern und du holst Freiheit“

Szene fertig.

## Szene 9:

Jonas reitet mir Freiheit zu den Schülerställen. Jonas bindet Freiheit an als plötzlich Marie schreit: „Ich komme“. Sie kommt schwer beladen heraus.

Jonas: „Warst du in meinem Zimmer?“

Marie: „Klar, ich habe den Ersatzschlüssel genommen und bin in dein Zimmer, um deine Sachen zu holen“.

Marie und Jonas reiten los, bis sie an einem Weiher angekommen. Sie legen eine Pause ein und essen. Marie erzählt: „Naira ist so ein gutes Pferd, sie geht mit mir durch dick und dünn.“ Jonas antwortet: „Das ist aber schön, meine Freiheit ist genau gleich“.

Marie: „Na gut, dann lass uns mal weiterreiten“. Sie packten alles zusammen und reiten los.

Sie galoppieren durch einen Wald, und zwar Seite an Seite. Beide lachen und haben Spass dabei.

Plötzlich fragt sich Jonas: „*Wo sind denn die ganzen Menschen? Radfahrer oder Jogger? Bei so einem schönen Tag? Schoss es Jonas durch den Kopf.*“

Plötzlich passiert es. Freiheit stoppt, sodass es mich von seinem Rücken reisst. Ich (Jonas) werde durch die Luft geschleudert und knalle kopfvoran auf den Boden.

Szene fertig.

## Szene 10:

Jonas kommt wieder zu sich und hörte nur ein Piepsen. Ich kann jemanden erkennen. Jonas: „Mama?“

Mama: „Ja mein Schatz, ich bin es“ und streichelt Jonas über den Arm.

Jonas: „Wo bin ich?“ fragte Jonas verduzt

Mama: „In einem Spital. Du hattest einen Unfall. Du bist beim Ausritt vom Pferd gestürzt. Papa kommt auch gleich aber erstens: Wie geht es dir?“

Jonas: „Keine Ahnung“. Als plötzlich eine Pflegerin (Sarah Brunner) mit dem Papa ins Zimmer kommt.

Sarah: „Ich bin Sarah Brunner. Ich habe mich zusammen mit den anderen um dich gekümmert, während du tief und fest geschlafen hast. Die Ärztin kommt gleich.“

Frau Brunner verlässt das Zimmer und der Papa fragt: „Erinnerst du dich an den Unfall?“

Jonas: „Nicht so richtig“ sagt er müde.

Papa: „Du hast uns einen riesigen Schrecken eingejagt und wir sind direkt hergeeilt.“

Jonas sagt ganz leise: „Aus Australien“

Die Eltern schauen sich überrascht an: „Nein wir sind von zuhause gekommen“ sagt Papa, „aber wie bist du auf Australien gekommen? Das ist ja ein Zufall, denn wir wissen seit heute Morgen, dass wir dorthin fliegen werden.“

Jonas muss die Augen schliessen und antwortete auf Mama Frage (Alles gut?) mit „geht so“.

Plötzlich kommt eine Frau mit einem weissen Kittel ins Zimmer.

„Mein Name ist Dr.Good“ stellt sich die Frau vor und fragt „geht es?“.

Jonas: „Mir ist schwindelig und mein Kopf tut weh“.

Dr.Good: «Der Schwindel wird sich legen. Und gegen die Schmerzen wird dir Frau Brunner etwas bringen“.

Jonas fragt: „Wo ist Miriam?“

Dr.Good schaut Jonas fragwürdig an und sagt: „Es gibt keine Miriam auf unserer Station, soviel ich weiss“.

Dr.Good: „Du hattest eine mittelschwere Gehirnerschütterung. Zum Glück hast du keine lebensbedrohlichen Verletzungen.“

Mama: „Was ist mit der Wunde am Kopf? Wird eine Narbe zurückbleiben?“

Dr.Good: «Das nehme ich an, auch wenn wir beim Nähen unser Möglichstes getan haben“.

Dr.Good, Mama und Papa verlassen nun das Zimmer.

Am nächsten Morgen klopfte es.

Desi kommt mit einem Wiesenblumenstrauss herein und sagt: „Hallo Jonas“ und Jonas wird ganz verlegen.

Desi: „Schön, dass man dich besuchen darf. Der ganze Reiterhof lässt dich grüssen und wünscht dir gute Besserung! Wie lange musst du eigentlich noch hierbleiben?“

Jonas: „Ein paar Tage hat die Ärztin gesagt.“

Desi: „Ich bin wirklich froh, dass es dir besser geht. Der Notarzt hat mir gesagt, dass ich alles richtig gemacht habe als ich dich gefunden habe.“

Jonas: „Du hast mich gefunden?“

Desi: „Ja! Consuelo ist ohne dich zum Reiterhof zurückgekehrt und da wusste ich, dass etwas nicht stimmt. Also habe ich dich im Wald gesucht.“

Jonas: „Consuelo?“

Desi: „Klar! Mir war es ein Rätsel wie er dich abwerfen konnte. Ich soll aber nicht allzu lange bleiben. Ich muss dir aber noch von einer Überraschung erzählen.“

Jonas: „Wenn es positiv ist, dann schon“.

Desi: „Es ist eine positive Überraschung! Wir haben dich zum Turnier angemeldet. Zu dem Turnier! Weisst du was ich meine?“

Jonas: „Du meinst das landesweite Vielseitigkeitsturnier?“

Desi: „Genau“ strahlt sie. „Du darfst daran teilnehmen! Es werden viele wichtige Leute kommen. Sogar die Verantwortlichen des Reitinternats. Solltest du gewinnen, dann werden sie dich in ihrer Schule aufnehmen! Du würdest sogar dein eigenes Pferd aus der dortigen Zucht erhalten, denn diese Pferde haben die allerbeste Abstammung.“

Jonas öffnet den Mund und kann es gar nicht glauben.

Desi: „Du kannst den Mund wieder zumachen“ sagte sie lachend.

Jonas: „Glaubst du wirklich, dass ich eine Chance habe?“

Desi: „Sicher. Du bist ehrgeizig, pflichtbewusst und risikofreudig. Und schon jetzt in deiner Kategorie aussergewöhnlich in der Dressur, im Springen und im Geländerritt. Mit einem Spitzenpferd könntest du es ganz weit bringen! Du wirst sehen, mit dem richtigen Pferd als Partner wirst du alle Freiheiten haben.“

End

## 6 Interdisziplinäres Scratch-Projekt

Falls die SuS noch nicht mit Scratch vertraut sind, können die folgenden Materialien für eine Einführung genutzt werden.

<https://appcamps.de/unterrichtsmaterial/scratch/>

Die Materialien stehen ebenfalls in einfacher Sprache zur Verfügung. Die für den Auftrag notwendigen Kenntnisse werden mittels der animierten Karte erworben (1: Animierte Karte). Anschliessend wählen die SuS eine Szene aus der Geschichte aus und stellen sie mit Scratch nach. Dies kann in Einzelarbeit oder Partnerarbeit geschehen. Möglich wäre es, dass alle SuS verschiedene Szenen wählen und die Klasse am Ende die gesamte Geschichte mit Scratch nachgestellt hätte. Dabei wäre zu beachten, dass alle SuS für ihre Programmierung die gleichen Figuren und Bühnenbilder verwenden.

Szenenvorschlag:

-Unfallszene

-Krankenbett

-Stall

Möglicher Auftrag:

- Suche im Text eine Stelle, bei der die Charaktere direkt miteinander sprechen (Direkte Rede).
- Suche den Anfang und das Ende des Gesprächs.
- Notiere dir in Stichworten die wichtigsten Ereignisse in dieser Szene.
- Erstelle mit Scratch eine animierte Welt, in der die ausgewählte Szene nachgespielt wird.

Scratch: <https://scratch.mit.edu/>

## 7 Medien- und Musikprojekt (Hörspiel)

Die SuS erstellen zu passenden Szenen der Geschichte Musik oder Geräusche. Dabei überlegen sie sich, mit welchen Gegenständen oder Instrumenten sie diese herstellen könnten. Anschliessend studieren sie eine ausgewählte Szene ein. Sie lesen die Geschichte vor, unterlegen die Szene mit passenden Klängen und nehmen das Audio auf. Dadurch entsteht ein Hörspiel.

Szenenvorschlag:

-Unfallszene

-Krankenbett

-Klassenzimmer

### 7.1 Mögliche Hilfsmittel

Digitale Hilfsmittel:

Garage Band	
Easy Music	
Easy Music	

# 8 Beispielseite für ein Lesetagebuch

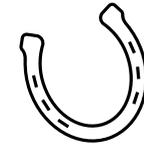
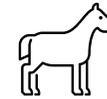
SEITEN

PERSONEN

ORTE

WAS IST GESCHEHEN?

ERSTELLE EINE ZEICHNUNG



## 9 Quellen

App Store. (2016, 13. Januar). Easy Music - Geben Sie Kindern ein Ohr für Musik. App Store. Abgerufen am 12. Mai 2023, von <https://apps.apple.com/ch/app/easy-music-geben-sie-kindern-ein-ohr-f%C3%BCr-musik/id991897864>

App Store. (o. D.). GarageBand. Mac App Store. Abgerufen am 12. Mai 2023, von <https://apps.apple.com/ch/app/garageband/id682658836?mt=12>

Duden Learnattack. (2022, 23. März). Brief an eine literarische Figur schreiben: darauf kommt es an! – Deutsch | Duden Learnattack [Video]. YouTube. Abgerufen am 12. Mai 2023, von <https://www.youtube.com/watch?v=aoxTmijAxKE>

Easy Music for kids - Apps on Google Play. (o. D.). Abgerufen am 12. Mai 2023, von <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.sevenacademy.busymusic&hl=en>

leseforum.ch. (o. D.). Abgerufen am 12. Mai 2023, von [https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2010\\_3\\_steinbrenner\\_wipraechtiger.pdf](https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2010_3_steinbrenner_wipraechtiger.pdf)

lesetagebuch.eu. (o. D.). Abgerufen am 12. Mai 2023, von [http://www.lesetagebuch.eu/Schuelerbereich/Bearbeitung/2\\_10/Bearbeitungsvorschlag2\\_10.pdf](http://www.lesetagebuch.eu/Schuelerbereich/Bearbeitung/2_10/Bearbeitungsvorschlag2_10.pdf)

Looks, A. (2023, 1. März). Unterrichtsmaterial für Scratch - appcamps.de. appcamps.de. Abgerufen am 12. Mai 2023, von <https://appcamps.de/unterrichtsmaterial/scratch/>

Maiwald, Klaus (2015): Literarisches Lernen als didaktischer Integrationsbegriff – Spinners „Elf Aspekte“ als Struktur- und Denkraumen für weiterführende Modellierung(en). In: Leseräume. Zeitschrift für Literalität in Schule und Forschung 2, H. 2, S. 85-95.

Scratch - Imagine, Program, Share. (o. D.). Abgerufen am 12. Mai 2023, von <https://scratch.mit.edu/>

Spinner, Kaspar (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 200, S. 6-16.

Steinbrenner, Marcus; Wiprächtiger-Geppert, Maja (2010): Verstehen und Nicht-Verstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des Literarischen Unterrichtsgesprächs. In: leseforum.ch 3/2010. [<https://www.leseforum.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/434/verstehen-und-nicht-verstehen-im-gespraech.pdf>; 06.01.2023].

Zabka, Thomas (2020): Gespräche über Literatur. In: Praxis Deutsch 280, S. 4-11.